

Shop auf Rädern bietet Service für Besatzungen

MARITIM Reger Informationsaustausch zwischen den Seemannsmissionen Wilhelmshaven und Antwerpen

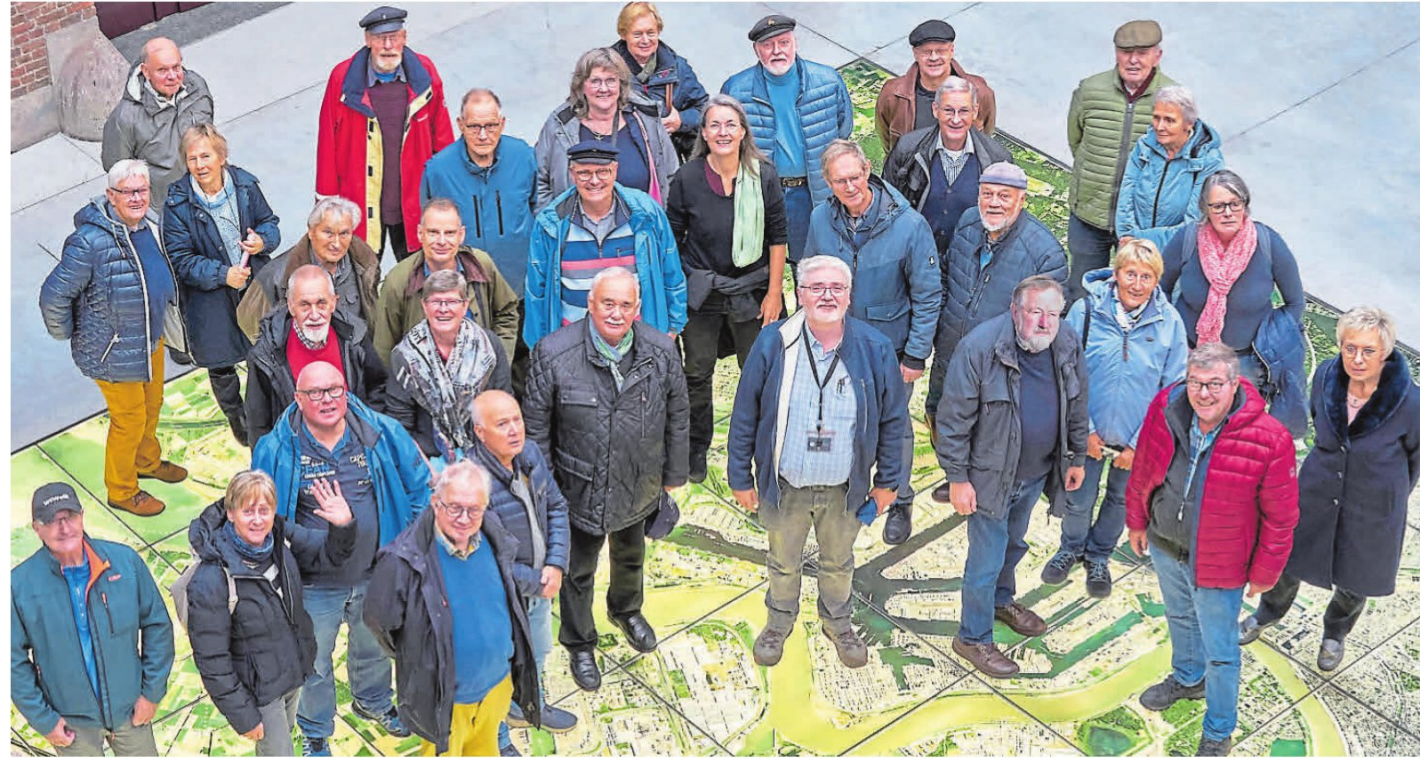
WILHELMSHAVEN/RED – Der zweitgrößte europäische und größte belgische Hafen Antwerpen war Ziel der diesjährigen Mitgliederfahrt der Deutschen Seemannsmission Wilhelmshaven. Im „Antwerp Harbour Hotel“ begrüßte der Antwerpener Seemannspastor Marc Schippers die Gäste und stellte in einem lebhaften Vortrag die Arbeit der dortigen Seemannsmission vor. Dabei hob er hervor, dass es bei einer Hafenausdehnung von 25 Kilometern eine Herausforderung sei, jedes Schiff zu besuchen und für die Seeleute ansprechbar zu sein. Da

„ Wir können nur gegenseitig voneinander lernen und haben alle die gleiche Aufgabe, für die Würde der Seeleute einzutreten.“

Wilfried Adam
Seemannsmission

helmshavener Gruppe viele Gemeinsamkeiten feststellen und man gab sich gegenseitig Tipps für die Arbeit an Bord oder im Seemannsheim. Bei einem Rundgang durch das dortige große Seemannsheim wurde besonders der Shop mit seinem umfassenden Angebot und das große Hotelangebot für Seeleute zur Kenntnis genommen. Auf besonderes Interesse stieß der „Rolling Store“, ein zum Verkaufshop umgebauter Kleinwagen, der an die Schiffe fährt, um die Seeleute, die aufgrund der kurzen Liegezeit nicht an Land können, mit Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen.

Der zweite Besuchstag galt ausschließlich dem großen Hafen, der sich bis weit in die Stadt zog. In der Antwerpener Hafenverwaltung, die in einer alten Feuerwache im hanseatischen Stil untergebracht ist, erklärte Schippers an einem großen Hafenmodell die Aus-



Auf dem großen Hafenfoto in der Antwerpener Hafenverwaltung: Die Wilhelmshavener Gruppe mit DSM-Vorsitzendem Wilfried Adam (Mitte) und dem Antwerpener Seemannspastor Marc Schippers (rechts daneben).

BILD: PRIVAT

dehnung des Hafens und die unterschiedlichen Hafenteile.

In seinen Informationen ging er auch auf die Geschichte des Baus der Hafenverwaltung, in dem Historie und moderne Kunst vereint sei, ein. Der Neubau wurde auf dem historischen Bau gesetzt

und erinnert in seiner Form an ein Schiff und das Wasser des Hafens spiegelt sich in seinem beeindruckenden Dach wider. Gleichzeitig wecke der Bau Assoziationen an einen Diamanten und nehme damit Bezug zum in Antwerpen auch traditionell ansässigen

Diamantenhandel, so Schippers.

Nach der ausgiebigen Hafenrundfahrt traf man sich zu einem Abschlussgespräch. Reiseleiter Wilfried Adam lud dabei zum Besuch der Wilhelmshavener Seemannsmission ein, um die begonnenen Kontakte

und Erfahrungen weiter zu vertiefen. „Wir können nur gegenseitig voneinander lernen und haben alle die gleiche Aufgabe, für die Würde der Seeleute einzutreten“, so Adam in seinen Dankesworten an die Vertreter der Antwerpener Seemannsmission.